

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 3 (1927)
Heft: 38

Artikel: Zürcher Schauspielhaus
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-758025>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



MARIA KARSTEN



WALTER REYMER



Direktor HERMAN WLACH



MATHILDE DANEGGER



SCHAUSPIELHAUS

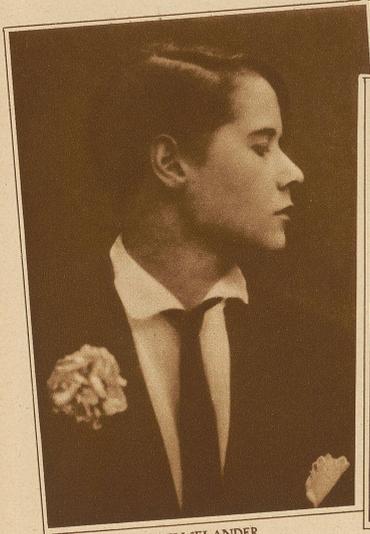
der Spielsaison
1927/28

ZÜRCHER

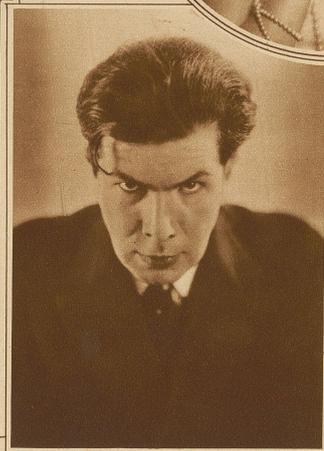
Darstellende
Künstler

TRAUTE

CARLSEN



ELLEN SELANDER



KARL HEINRICH HEILINGER



THEO SHALL



SASCHA RARES

Neue Lebenskraft ist wieder gekommen

Der Umschwung, den die Pink Pillen bei schwächlichen Kindern hervorrufen, ist oft überraschend. Vordem waren sie kränklich, bleich und immer traurig; jetzt, unter dem mächtigen Einfluß der Pink Pillen, sind sie kräftig und lebendig, ihr Gesicht strahlt vor Gesundheit. Das kommt daher, daß in dem kritischen Moment der Entwicklung der Organismus soviel Kraft erfordert, daß die Ernährung nicht mehr ausreicht, um der Erschöpfung vorzubeugen, die sich unfehlbar einstellt. Deshalb ist es unerlässlich, die Ernährung durch ein Stärkungsmittel zu ergänzen, das, wie die Pink Pillen, dem Organismus die bittersten Kindesstoffe zuführt, die eine rasche Hebung des Blutreichtums ermöglichen. Das ist ein schwieriges Problem; den Reichtum des Blutes beständig zu unterhalten und zu erneuern. Und das besorgen die Pink Pillen großartig.

Wenn die Gesundheit Eurer Kinder Euch beunruhigt, so laßt sie doch eine Pink Pillen-Kur machen und Ihr werdet staunen über die Lebenskraft, die sie ihnen verschaffen und Ihr werdet uns für unsern guten Rat Dank wissen.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Depot: Apotheke Junod, Quai des Bergues, 21, Genf. Fr. 3.— per Schachtel.

Dr. med. Joseph Littmann

hat sich nach mehrjähriger Tätigkeit als *Volontär, Assistent und I. Assistent* der kantonalen Nervenklinik (*Prof. Dr. C. von Monakow*), als Assistentarzt der orthopädischen Klinik und Poliklinik der Anstalt Balgiste (*P. D. Dr. Scherb*) und nach weiterer Ausbildung an ausländischen Kliniken niedergelassen als

Nervenarzt

Zürich 1, Brändchenkestr. 2, am Schanzengraben
Tel. Selnu 91.19 (außerh. Sprechstunde Sel. 51.21)
Sprechstunden: 9-10 und 2-4 Uhr



Das beste Frühstück,
von den Ärzten empfohlen.



Kaufe aus Deiner Zeitung und Du kaufst gut!



SUPPEN * BOUILLONWÜRFEL * WÜRZE

Gewürzmischung „Rosmarie“, Selleriesalz, hergestellt aus den allerersten Rohstoffen und frischen Gemüsen, finden dank ihrer Vorzüglichkeit und Reinheit NEU! Haco-Gallerie, die haltbare Fleischsalz-Konserven! NEU!

HACO-GESELLSCHAFT A.G. BERN, IN GÜMLIGEN

